



Einfach eine Klasse für sich: Mit 12 Score-Punkten war der Brite Courtney Tulloch am Samstag der Topsorer eines denkwürdigen Bundesliga-Auftakts der Siegerländer KV gegen Aufsteiger TuS Vinnhorst. Fotos (3): Reinhold Becher

# Wenn sie auf den Barren harren

**GEISWEID** Siegerländer KV gewinnt denkwürdigen Saisonauftakt gegen TuS Vinnhorst mit 41:31

*Wäre das Ersatzgerät nur fünf Minuten später montiert worden, hätte die SKV mit 0:12 verloren.*

krup ■ Schön, dass der Fantasie des Menschen keine Grenzen gesetzt sind. Es gibt nämlich auf dieser Welt offensichtlich nichts, was nicht passieren kann. So stand der Bundesliga-Auftaktwettkampf der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) gegen den ambitionierten Aufsteiger TuS Vinnhorst am Samstagabend in der Geisweider Schießberg-Sporthalle ganz dicht vor einem Abbruch – und einer 12:0-Wertung zu Gunsten der Gäste aus Niedersachsen. Letztlich war die Erleichterung der SKV-Verantwortlichen groß, nachdem die Partie doch fortgesetzt werden konnte und mit 41:31 (Gerätewertung 8:4) gewonnen wurde.

Was war geschehen? Schon beim Einturnen gab es diverse Probleme mit dem Barren, und nach dem Ringturnen stand fest: An diesem Barren kann nicht geturnt werden. Dem „Aufbauteam“ der SKV gebührte anschließend ein ganz dickes Lob, denn die Regularien sagen aus, dass der Wettkampf mit 12:0 Gerätepunkten für den Gast zu werten ist, wenn der Heimverein nicht binnen einer Stunde einsatzfähigen Ersatz herbeischaffen kann. Ein knappes Dutzend Helfer machte sich also schleunigst auf ins Kunstturnzentrum in

Dreis-Tiefenbach, besorgte auch noch einen Anhänger und karrte das Sportgerät im Rekordtempo nach Geisweid. Um Punkt 19.21 Uhr verkündete Hallensprecher Christian Klein die rettende Botschaft: „Der Barren steht!“ Nur fünf Minuten später, und der Saisonauftakt wäre vorzeitig beendet gewesen und mit einem 0:12 gründlich in die Hose gegangen.

Während der Siegerländer Turn-Experte Jürgen Uhr von einem Länderkampf der deutschen Nationalmannschaft in Brasilien zu berichten wusste, bei dem einst ein Barren-Holz einfach durchgebrochen war, hatten sich viele Aktive und Zuschauer angesichts des Barren-Dramas verdutzt angeschaut: „Wo bitte steht die versteckte Kamera?“

Schon bis zu dieser einzigartigen Panne waren die Nerven der 520 Zuschauer am Schießberg, sofern sie es mit der SKV halten, arg strapaziert worden. Am Boden zogen die Gäste mit 8:2 davon, weil sich die SKV-Turner Courtney Tulloch und Nico Ermert zum Abschluss ihrer eigentlich schönen Übungen Stürze leisteten und dafür empfindliche Abzüge kassierten. Auch am Seitpferd lief es nicht rund, der vom Deutschen Meister KTV Obere Lahn gekommene Neuzugang Fabian Lotz und ausgerechnet „Mr. Zuverlässig“ Saso Bertoneclic stiegen vom Gerät ab. Da sich das Pferdchen aber auch für die „Reiter-Equipe“ aus Niedersachsen als äußerst störrisch erwies, gewannen die Siegerländer mit 9:4 – Teil eins der Aufholjagd war bewältigt!

Da die Gastgeber auch an den Ringen mit 8:5 die Oberhand behielten, gingen sie mit einer knappen 19:17-Führung in die Pause, die sich wegen der oben genannten Probleme mit dem Barren weit über eine Stunde hinzog. Die SKV-Athleten kamen mental offenkundig besser mit der unerquicklichen Situation klar und setzten sich nach starken Darbietungen am Sprung (8:4) weiter ab. Nach einem deutlichen 11:3-Triumph am Barren (am Zweitbarren sozusagen, dem aus Dreis-Tiefenbach angelieferten) war der Heim-sieg praktisch eingetütet, die starken Gäste bezwungen.

Am Reck turnte SKV-Routinier Jonas Rohleder dermaßen souverän und sicher, als sei er niemals „weg“ gewesen – 3 Score-Punkte waren der Lohn für den „Dreisber“. Danach neutralisierten sich Fabian Lotz und US-Boy Colin van Wicklen auf hohem Niveau, ehe Karim Rida und Michael Sawatzky für die Gäste punkteten und Vinnhorst damit den zweiten Gerätesieg sicherten – ein 8:4 entsprach auch eher den gezeigten Leistungen als ein mögliches 12:0. Fazit: Die SKV-Turner haben in einem denkwürdigen Wettkampf starke Nerven bewiesen, müssen sich aber steigern, wenn sie am 30. November wirklich „Ludwigsburg“ ins Navi eingeben wollen. In der SKV-Riege steckt freilich so viel Potenzial, dass man keine grenzenlose Fantasie einsetzen muss, um sich ein Liga-Finale 2019 mit Siegerländer Beteiligung ausmalen zu können. Frank Kruppa

## Lotz: „Mit Einstand sehr zufrieden“

Vinnhorsts Thao sieht SKV „noch stärker als vorige Saison“ / Hambüchen: „Viele Fehler beider Teams“

► **Heinz Rohleder:** „So etwas hatten wir auch noch nicht: Ein Barren, an dem nicht mehr geturnt werden kann, dann ein Software-Reload in der Pause, und ganz zum Schluss hat der Drucker auch noch seinen Geist aufgegeben. Zum reinen Wettkampf kann ich sagen, dass es die erwartete schwere Aufgabe war. Vinnhorst hat uns anfangs ziemlich unter Druck gesetzt, Kompliment, wie unsere Jungs mit dem Rückstand und den besonderen Begleitumständen umgegangen sind. Zu meinem Sohn: Jonas war eigentlich nur für einen Einsatz am Reck vorgesehen, doch Matthias Fahrig fühlte sich beim Einturnen am Sprung nicht gut und hat Jonas gesagt, dass er an seiner Stelle turnen solle.“

► **Fabian Lotz:** „Mit meinem Einstand bei der SKV bin ich sehr zufrieden. Am Seitpferd lief es nicht optimal, dafür am Barren und Reck sehr gut. Die lange Pause habe ich als gar nicht so schlimm empfunden. Nach der Unterbrechung sind wir besser rausgekommen als der Gegner und haben unsere Sachen konsequent durchgezogen, wir haben uns nicht hängen lassen. Sicherlich hatten wir noch Unsicherheiten in unserem Programm, aber es war ja der erste Wettkampf – jetzt müssen wir daran arbeiten, stabiler zu werden. Vinnhorst hatte ich so stark erwartet, diese Mannschaft darf man nicht unterschätzen. Sie werden noch so manches arriertes Team ärgern.“

► **Thao Viet Hoang:** „Wir haben hier in Vinnhorst eine fast komplett neue Mann-



Ein Olympiasieger im SKV-Trikot – sieht gut aus! Fabian Hambüchen, Reck-Goldjunge von 2016, im Kreise seines neuen Teams. Der 31-jährige gehört jetzt zum Betreuerstab der Siegerländer.

schaft am Start, die sich noch finden muss. Da waren schon noch Fehler dabei, wobei ich unsere Mannschaftsleistung im ersten Teil sehr gut fand. Mit meinen beiden ersten Übungen war ich zufrieden, das sind ja auch meine stärksten Geräte (Boden und Ringe, Anm. d. Red.). Beim Sprung habe ich mich dann leider verletzt, diese Fußverletzung habe ich aber schon länger. Die Siegerländer KV zähle ich zu den heißen Anwärtern auf das Liga-Finale, vielleicht sogar auf das große Finale. Mit meinen ehemaligen Mannschaftskameraden aus Biedenkopf, Fabian Lotz und Moritz Müller, haben sie sich deutlich verstärkt, und auf der Ausländerposition haben sie ja auch noch Joe Fraser und Ahmet Önder in der Hinter-

hand. Ich halte sie für noch stärker als vorige Saison.“

► **Jonas Rohleder:** „Körperlich bin ich sehr gut drauf, meine Reckübung war so gar noch etwas schwieriger als jene, die ich vor drei Jahren geturnt habe. Nur vom Kopf her war es eine etwas ungewohnte Situation, wieder einen Wettkampf zu bestreiten – insofern war es vielleicht gar nicht schlecht, dass ich schon beim Sprung in den Wettkampf einsteigen konnte, was ja ursprünglich nicht vorgesehen war. So war die Anspannung am Reck nicht ganz so hoch, weil ich durch den Sprung schon voll im Geschehen drin war.“

► **Fabian Hambüchen:** „So etwas wie heute habe ich auch noch nicht erlebt, sehr speziell... Zu Fabian Lotz: Sein Absteiger am Pferd war schade, denn eigentlich war er gut drauf. Am Barren und Reck war er dafür richtig stark. Dass dieser Wettkampf kein Selbstläufer werden würde, war mir klar. Ich war mir aber auch relativ sicher, dass die SKV nach hinten raus stärker sein würde – am Reck hatte Vinnhorst ja Mühe und Not, überhaupt vier Turner zusammen zu bekommen. Die Chancen der SKV einzuschätzen, fällt mir ehrlich gesagt in diesem Jahr super schwer, weil die Liga durch den Rückzug dreier Mannschaften ziemlich durcheinander gewürfelt wurde. Auf jeden Fall muss sie Fehler abstellen, denn heute haben beide Mannschaften doch ziemlich viele Fehler gemacht.“



Siegerländer KV

41



TuS Vinnhorst

31

Boden							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Herder, Philipp	5,8	13,65	2	Hoang, Viet Thao	5,5	13,35	0
Sissakis, Dario	5,6	13,35	0	Zapata Santana, Miguel	6,1	14,65	4
Tulloch, Courtney	5,3	12,40	0	Sawatzky, Michael	4,4	12,65	1
Ermert, Nico	5,1	12,40	0	Rida, Karim	5,5	13,10	3
<b>Summe</b>		<b>51,80</b>	<b>2</b>	<b>Summe</b>		<b>53,75</b>	<b>8</b>
Pferd							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Herder, Philipp	5,3	13,20	4	Trebing, Lewis	4,9	12,05	0
Lotz, Fabian	5,1	12,10	2	Wittenberg-Voges, Max	5,3	11,70	0
Bock, Sebastian	4,2	12,60	3	Säfken, Mika-Tom	5,0	11,65	0
Bertoneclic, Saso	5,3	12,65	0	Reid, Michael	6,2	14,10	4
<b>Summe</b>		<b>50,55</b>	<b>9</b>	<b>Summe</b>		<b>49,50</b>	<b>4</b>
Ringe							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Herder, Philipp	5,2	13,35	0	Zapata Santana, Miguel	5,6	13,80	2
Bock, Sebastian	4,7	12,80	0	Hoang, Viet Thao	5,7	13,35	3
Sissakis, Dario	4,8	12,20	4	Trebing, Lewis	3,9	11,15	0
Tulloch, Courtney	6,1	14,35	4	Rida, Karim	4,1	12,80	0
<b>Summe</b>		<b>52,70</b>	<b>8</b>	<b>Summe</b>		<b>51,10</b>	<b>5</b>
Sprung							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Tulloch, Courtney	5,2	14,20	3	Rida, Karim	4,8	13,45	0
Sissakis, Dario	5,2	14,40	5	Hoang, Viet Thao	4,8	12,25	0
Jurzo, Andreas	4,8	14,05	0	van Wicklen, Colin	5,6	14,95	3
Rohleder, Jonas	4,0	13,00	0	Sawatzky, Michael	4,8	13,20	1
<b>Summe</b>		<b>55,65</b>	<b>8</b>	<b>Summe</b>		<b>53,85</b>	<b>4</b>
Barren							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Bock, Sebastian	4,5	13,20	3	Hoang, Viet Thao	4,7	12,55	0
Lotz, Fabian	5,0	13,55	0	van Wicklen, Colin	5,4	14,20	3
Tulloch, Courtney	4,7	12,75	5	Vogt, Alexander	4,2	9,80	0
Herder, Philipp	5,5	13,75	3	Trebing, Lewis	3,9	13,20	0
<b>Summe</b>		<b>53,25</b>	<b>11</b>	<b>Summe</b>		<b>49,75</b>	<b>3</b>
Reck							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Rohleder, Jonas	4,6	12,70	3	Trebing, Lewis	4,3	11,95	0
Lotz, Fabian	5,3	13,40	0	van Wicklen, Colin	5,7	13,45	0
Bock, Sebastian	4,6	12,20	0	Rida, Karim	4,3	12,80	3
Ermert, Nico	4,0	8,20	0	Sawatzky, Michael	3,4	10,75	4
<b>Summe</b>		<b>47,20</b>	<b>3</b>	<b>Summe</b>		<b>48,95</b>	<b>7</b>
<b>Gesamt</b>		<b>311,20</b>	<b>41</b>	<b>Gesamt</b>		<b>306,90</b>	<b>31</b>

Die Kursiv geschriebenen Turner legten im Duell „Mann gegen Mann“ vor.



Fabian Lotz, Neuzugang vom Deutschen Meister KTV Obere Lahn, feierte einen guten Einstand im Team der Siegerländer KV und steuerte 2 Score-Punkte am Seitpferd bei.

## SC Cottbus überrascht

Lausitzer bezwingen hoch gehandelten TV Wetzgau mit 37:30

sz Siegen. Die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) ist wunschgemäß in die neue Bundesliga-Saison gestartet – wenn auch unter äußerst skurrilen Begleitumständen (siehe Haupttext). So stand der 41:31-Heimsieg gegen den starken Aufsteiger TuS Vinnhorst erst nach über vier Stunden gegen 21.15 Uhr am Samstagabend fest.

Während der 37:30-Erfolg des SC Cottbus gegen den nächsten SKV-Gegner TV Wetzgau-Schwäbisch Gmünd durchaus überraschend daherkam, weil sich die Schwaben namhaft verstärkt haben, fällt der deutliche 63:18-Sieg von Serienmeister KTV Straubenhardt beim Neuling TSV Pfuhl in die Rubrik „erwartungsgemäß“. Der vierte Wettkampftag zwischen dem dritten Aufsteiger StTV Singen und der TG Saar wurde auf den 20. April verlegt. Die

Siegerländer KV darf sich am kommenden Samstag ab 17 Uhr in Schwäbisch Gmünd auf einen Gegner einstellen, der nach der Niederlage in der Lausitz bereits unter einem gewissen Zugzwang steht.

### 1. Kunstturn-Bundesliga

SC Cottbus - TV Schw. G.-Wetzgau	37:30
Siegerländer KV - TuS Vinnhorst	41:31
TSV Pfuhl - KTV Straubenhardt	18:63
1. KTV Straubenhardt	1 1 0 0 63:18 2:0
2. Siegerländer KV	1 1 0 0 41:31 2:0
3. SC Cottbus	1 1 0 0 37:30 2:0
4. StTV Singen	0 0 0 0 0:0 0:0
4. TG Saar	0 0 0 0 0:0 0:0
6. TV Schw. G.-Wetzgau	1 0 0 1 30:37 0:2
7. TuS Vinnhorst	1 0 1 1 31:41 0:2
8. TSV Pfuhl	1 0 0 1 18:63 0:2

### NÄCHSTE SPIELE

► **Samstag:** TuS Vinnhorst - SC Cottbus (16 Uhr), TV Schw. G.-Wetzgau - Siegerländer KV (17 Uhr), TG Saar - TSV Pfuhl, KTV Straubenhardt - StTV Singen (beide 18 Uhr).